

# **Das Kriegsende In Der Zwickauer Region 1945**

**Gesegnetes Sachsen** Der Baedeker Sachsen vereint fundierte Informationen zu Natur, Kultur und Geschichte mit Genießerthemen und beschreibt alle wichtigen Sehenswürdigkeiten. Tourenvorschläge führen zu den interessantesten Plätzen, viele reisepraktische Tipps helfen vor Ort. Sachsen war immer gesegnet mit Reichtum, um den es die anderen deutschen Lande beneideten: dem Silber aus dem Erzgebirge. Doch der Schatz Sachsen liegt nicht nur im Geschmeide einer glänzenden Vergangenheit begründet. Sachsen ist gesegnet mit einem reichen Landstrich. Mit dem Baedeker Sachsen erlebt man erlebnisreichen deutsche Geschichte und aufregende Naturgebiete zwischen Mittelgebirge und Städtelandschaft hautnah. Kurz und knapp, verständlich geschrieben und schnell nachzuschlagen: Wissenswertes über Sachsen, über Land und Leute, über Wirtschaft und Geschichte, Gesellschaft und Alltagsleben findet man im Kapitel Hintergrund. Was bietet die sächsische Küche? Wann finden die schönsten Feste statt? Baedekers Praktische Informationen

**helfen in jeder Lebenslage von Anreise bis  
Zeit, wissen, wo es die besten und  
günstigsten Übernachtungs- und  
Einkaufsmöglichkeiten gibt, wie und wo man  
Urlaub aktiv gestalten kann und geben Tipps,  
wenn man z.B. mit Kindern in Sachsen  
unterwegs ist. Nur echt mit einem Siegel ist  
der Dresdner Stollen.Kunst, Natur und Kultur  
im Überfluss. Die Liste an**

**Sehenswürdigkeiten ist lang: Was man auf  
keinen Fall verpassen sollte, ist als Top-  
Reiseziele zusammengestellt. Alle Reiseziele  
sind von A - Z ausführlich beschrieben.**

**Specials vertiefen einzelne Themen  
ausgesuchter Ziele.Unser E-Book-**

**Tipp:Erstellen Sie Ihren persönlichen  
Reiseplan durch das Setzen von Lesezeichen  
und Ergänzen von Notizen.E-Book Ausgabe  
basiert auf:8. Auflage, April 2014**

**Chronicles Jewish life in Zwickau from the  
10th century until World War II. Mentions  
expulsions of Jews in 1504, 1536, and 1543.  
Pp. 30-79 discuss the Nazi period. Relates the  
fate of the Schocken family, whose  
companies were turned over to a German  
bank in 1938. In 1933, 473 Jews were living in  
Zwickau. 153 Polish Jews were expelled in  
October 1938. During the "Kristallnacht"  
pogrom, ca. 100 Jewish men from Zwickau**

**and the region were interned in Buchenwald. In October 1941 the last remaining Jews were evacuated to Chemnitz, and murdered later in Auschwitz and Lublin.**

**Ideologie und regionale Herrschaftspraxis  
des Sicherheitsdienstes der SS und seines  
Netzwerks am Beispiel Sachsens**

**Die Handwerkskundschaften mit**

**Ortsansichten: Deutsche Demokratische  
Republik Marienberg-Zwickau**

**Strafvollzugspolitik und Haftregime in der  
SBZ und in der DDR**

**Von Utopie, Widerstand und kaltem Krieg**

**Der Zusammenbruch des Deutschen Reiches  
1945**

**Sachsen in der Ära Ulbricht**

**Stadtrepräsentationen in drei deutschen  
Gesellschaften (1935-1975)**

Das Buch untersucht an ausgewählten Beispielen, mit welchen Diskursen und Inszenierungen Konsumgütern eine regionale Bedeutung verliehen, und wie der Konsum zur Konstruktion und Befestigung regionaler Identitäten genutzt wird. Die Untersuchung greift zentrale Fragestellungen der neueren Kultur- und Gesellschaftsgeschichte auf, nämlich die Entstehung der modernen Konsumgesellschaft einerseits und die soziale Konstruktion von Regionen andererseits, und

## Online Library Das Kriegsende In Der Zwickauer Region 1945

verbindet diese Themen auf intelligente und innovative Weise. Als erste ihrer Art setzt diese Pionierstudie neue Maßstäbe für die Konsum- und die Regionalgeschichte, und eignet sich gleichwohl für interessierte Laien. (Franz Steiner 2002)

Im Untergang erreichte die allgegenwärtige Gewalt des NS-Regimes ihren letzten Höhepunkt. Sven Keller untersucht die "Endphasenverbrechen" und fragt nach den Bedingungen der Gewalt sowie nach ihrer Funktion. Der systematische Terror stabilisierte das Regime, das damit bis zum Schluss seine Handlungsfähigkeit bewies. Während viele das Kriegsende herbeisehnten, stemmten sich Durchhaltefanatiker gegen Niederlage und Zusammenbruch. Orientierung bot ihnen dabei die tödliche Exklusionslogik der Volksgemeinschaftsideologie: Sie stempelte Zwangsarbeiter, Häftlinge und kriegsmüde Deutsche zu "Rassefeinden", "Volksverrättern" und "Defaitisten", die Volk und Front von innen bedrohten. Tausende fielen so noch in letzter Minute dem Wahn zum Opfer, ein zweites "1918" zu verhindern. Noch nie ist dieser schreckliche Epilog von Hitlers Herrschaft auf so breiter Quellenbasis und so eindringlich beschrieben worden. das unzeitgemäße Leben des Berliner

Rätekommunisten Alfred Weiland (1906-1978)  
Der Viehbestand in den  
Kreishauptmannschaften Chemnitz und  
Zwickau  
der historische Reiseführer  
Robert-Schumann-Haus Zwickau  
Mariantal und das Stadtgebiet Zwickau-West  
Geschichte der Dermatologie in Deutschland  
Geschichte des Horch-Werkes Zwickau 1945  
bis 1958

***"Academisch proefschrift ter verkrijging de  
graad van doctor aan de Universiteit van  
Amsterdam op gezag van de Rector  
Magnificus prof. dr. D.C. van den Boom ten  
overstaan van een door het college voor  
promoties ingestelde commissie, in het  
openbaar te verdedigen in de Agnietenkapel  
op woensdag 20 oktober 2010, te 12:00 uur."  
Der Beginn des Zweiten Weltkrieges liegt  
mehr als 50 Jahre zurück. Bis heute haben  
aber die Fragen, mit denen dieses  
katastrophale Ereignis alle Deutschen  
konfrontiert, nicht an Bedeutung und  
Aktualität verloren. Vielmehr fordert das  
öffentliche Gedächtnis mit jedem  
Generationswechsel neue Bilder von diesem  
Krieg. Im Rückblick auf den Zeitraum seit  
1945 läßt sich ein Zyklus von Erinnern,  
Verstummen und erneutem Erinnern***

***ausmachen, der bereits dreifach durchlaufen worden ist. Insofern ist der Umgang mit dem Thema in den deutschen Medien gleich nach Kriegsende auch für die Gegenwart aufschlußreich. Deutungen und Formen des Gedenkens, die heute praktiziert werden, haben selber inzwischen eine Geschichte. Mehrfach glaubte man bereits in beiden Teilen Deutschlands, daß die Schuldfrage gelöst sei und die Kriegserfahrung bewältigt. Jedesmal stellte sich heraus, daß die Deutschen noch immer in der Schuld sind, nicht nur aus der Perspektive ihrer europäischen Nachbarn. Die Beiträge in diesem Band gehen auf den Anfang eines un abgeschlossenen Prozesses zurück. Die Befragung gilt nicht den Menschen, sondern den Medien. Gefragt wird, wie in der Literatur, in der Presse, im Fernsehen und Film in den 40er und 50er Jahren mit dem Krieg umgegangen worden ist, welche Bilder davon die Literatur, die Presse, Fernsehen, Film und Hörspiel anzubieten hatten und welche Tendenzen sich dabei in den beiden deutschen Staaten, in Österreich, Polen und Frankreich nachweisen lassen. Eine Reflexion auf die neunziger Jahre macht das Thema spannend, denn dadurch wird den Bildern vom Krieg, die im wiedervereinigten***

***Deutschland im Umlauf sind, ihr Ort im  
Zyklus zugewiesen: Ein Beitrag zur wieder  
nötig gewordenen Orientierung.***

***Konsum und regionale Identität in Sachsen  
1880-2000***

***Deutsche Nationalbibliographie und  
Bibliographie der im Ausland erschienenen  
deutschsprachigen Veröffentlichungen  
Monographien und***

***Periodika--Halbjahresverzeichnis. Reihe D  
Geschichten, Personen und Prozesse aus drei  
Jahrhunderten***

***Kriegserlebnis und Kriegsdeutung in  
deutschen Medien der Nachkriegszeit  
(1945-1961) : Internationale Konferenz vom  
01.-04.09.1999 in Berlin***

***eine Dokumentation der Ereignisse in den  
letzten Wochen des Krieges***

***Sachsen 1943 bis 1949***

**Die V-Männer des von Reinhard Heydrich  
geführten Sicherheitsdienstes (SD)  
stellen einen der letzten weißen  
Flecken der Topografie des NS-Terrors  
dar. Carsten Schreiber gibt nach  
jahrzehntelangen Spekulationen erstmals  
Auskunft über Aufgaben, Funktion und  
Umfang dieses geheimdienstlichen  
Netzwerks und über die Sozialstruktur  
der V-Männer. Empirische Basis ist ein**

beispielloser Quellenfund: die Personalkartei des Dresdner SD-Abschnittes mit den Namen aller 2746 V-Leute im Land Sachsen. Sie führt vor Augen, wie bereitwillig sich gesellschaftliche Eliten aus Wirtschaft und Verwaltung anwerben ließen. Der Verfasser deckt das geheime Netzwerk des Sicherheitsdienstes auf, um dieses sowohl innerhalb der deutschen Gesellschaft als auch im Gefüge der nationalsozialistischen Herrschaftsinstanzen zu verorten. Der SD, jene titelgebende "Elite im Verborgenen", war ein gefährliches Amalgam aus Geheimdienst und totalitärer Weltanschauungselite. In Anknüpfung an die neuesten Forschungstrends der "Täterforschung" stellt diese Arbeit, über ihr Thema hinaus, einen gewichtigen Beitrag zur Sozial- und Herrschaftsgeschichte des "Dritten Reiches" dar.

Wurde von der DDR-Forschung vor allem der Untersuchungshaftvollzug des MfS thematisiert, so blieb der »normale« Strafvollzug bislang vernachlässigt, insbesondere die Zeit der Sowjetischen Besatzungszone. Daher werden nun der

**Strafvollzug der SBZ unter  
Justizverwaltung und das Haftregime in  
den Gefängnissen des Innenministeriums  
der DDR ausführlich analysiert. Im  
Mittelpunkt steht der Strafvollzug in  
Sachsen bzw. den drei sächsischen  
Bezirken in der Ära Ulbricht. Es wird  
gezeigt, wie sich das Haftsystem seit  
Kriegsende entwickelte und veränderte.  
Dabei wird deutlich, dass die  
Justizverwaltung trotz desolater  
allgemeiner Haftbedingungen um einen  
menschenwürdigen Umgang mit den  
Häftlingen bemüht war.**

**Volksgemeinschaft am Ende  
Der Angriff des XX. US Corps aus den  
Saale-Brückenköpfen zur alliierten  
Haltelinie von Rochlitz an der  
Zwickauer Mulde bis Chemnitz und die  
Besetzung von Ostthüringen und Teilen  
Westsachsens**

**Schuld und Sühne?**

**German Historians and the Allied  
Bombings, 1945-2010**

**Zwischen Kunst, Wissenschaft und  
Politik**

**dem Gedenken einer kleinen jüdischen  
Gemeinde in Sachsen**

**Zwickau**

*Nach der verlorenen Schlacht um Stalingrad und trotz der Mobilisierung aller Ressourcen während des »totalen Krieges« war die Niederlage Deutschlands absehbar. Der bedingungslosen Kapitulation folgten die Besetzung durch die Alliierten und der moralische Bankrott. Zeitgleich und mit Unterstützung der sowjetischen Besatzungsmacht etablierten sich nach 1945 auch in Sachsen Strukturen einer neuen Herrschaft, die in immer stärkerem Maße dem sowjetischen Leitbild ähnelten. Bis 1948 hatten sich wichtige Weichenstellungen in der Politik, Wirtschaft oder im Elitentransfer vollzogen – zumeist legitimiert durch den Anspruch einer »antifaschistisch-demokratischen« Umwälzung. Dennoch steht das Jahr 1945 nicht für eine »Stunde Null«. Der radikale politische und gesellschaftliche Umbruch schloss neben Brüchen auch Kontinuitäten ein. Weite Teile der Bevölkerung erlebten die Jahre 1943 bis 1949 als eine Zeit der extremen Ausnahmesituation und revolutionären Umwälzung. Untersuchungen zu diesem Zeitraum gibt es bereits für das Gebiet der alten Bundesrepublik, für das der ehemaligen SBZ/DDR stehen sie noch aus. Dieser Sammelband beginnt damit, diese Forschungslücke zu schließen. Die 28 Beiträge beschäftigen sich mit der inneren Verfasstheit der Kriegsendgesellschaft in Sachsen, der Errichtung einer neuen Herrschaft unter der Ägide der sowjetischen Besatzungsmacht und mit dem Wandel der Gesellschaft über die Zäsur von 1945 hinweg. Nach Ende des Zweiten Weltkriegs setzten die Besatzungsmacht und neuen antifaschistischen Landesverwaltungen unter dem Deckmantel der Wirtschaftsdemokratisierung in der Sowjetischen Besatzungszone eine schrittweise Sozialisierung der Industrie durch. Die vorliegende Studie geht am Beispiel der Chemnitzer Auto Union, Sachsens seinerzeit großem Industriekonzern, dem Ablauf dieser Entwicklung, ihrer innerbetrieblichen Wahrnehmung, der Suche nach Alternativen und dem alltäglichen »Spagato« der Unternehmensleitungen zwischen Wiederaufbauerfordernissen und*

*Reparationsverpflichtungen nach. "a eine fundierte und bestens dokumentierte Darstellung der Anfänge des Automobilbaus in der SBZ" H-Soz-U-Kult "a an excellent and well-researched case study full of nuanced surprises concerning the reorganization of the all-important auto industry in Chemnitz." H-Net Review. (Franz Steiner 2003)*

*Sachsen 1933-1945*

*Die Chemnitzer Auto Union AG und die "Demokratisierung" der Wirtschaft in der Sowjetischen Besatzungszone von 1945 bis 1948 die Regionalisierung von Konsumgütern im Spannungsfeld von Nationalisierung und Globalisierung die Geschichte der Feuerwehrfahrzeuge auf Horch H3, H3A, H6, S 4000-1 und G5*

*Rheinpfalz-Leser erinnern sich*

*Von Stalingrad zur SBZ*

*Lexikon der jüdischen Gemeinden im deutschen Sprachraum: Ochtrup*

Prof. Albrecht Scholz dokumentiert die spannende Entwicklung der Dermatologie von ihren Anfängen in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts bis in die Gegenwart. In akribischer Detailarbeit hat der Autor historisches Material, Beiträge, Biographien und eigene Veröffentlichungen zu diesem umfassenden Überblick ausgewertet und zusammengestellt. Tabellen, Übersichten und Abbildungen illustrieren die historischen Abläufe. - Die Institutionalisierung der Dermatologie im politischen und gesellschaftspolitischen Umfeld der jeweiligen Zeit - Die Ausprägung der Spezialisierungen und die Entwicklungslinien der einzelnen Fächer im historischen Zusammenhang - Die Neuordnung des Faches nach Kriegsende bis zur Teilung Deutschlands in zwei politische Systeme mit ihren Auswirkungen Ein biographischer Anhang und eine Zusammenstellung der von deutschen Dermatologen beschriebenen Krankheiten ergänzen das

# Online Library Das Kriegsende In Der Zwickauer Region 1945

Werk.

Die Untersuchung ereignisbezogener Stadtrepräsentationen ermöglicht es, Herrschaftsverhältnisse, Stadtkultur und Partizipationsvorgänge in drei deutschen Gesellschaften - NS, DDR, Bundesrepublik - vergleichend in den Blick zu nehmen. In den öffentlich inszenierten Selbstdeutungen und Sinnsetzungen drückten sich mehrdimensionale Raum- und Zeitvorstellungen der jeweiligen Akteure aus. Vielfältige Bezüge zu Region, Staat und Nation wurden hergestellt. Feste und Feiern boten außergewöhnliche Kommunikationsmöglichkeiten und Handlungsoptionen, die sich sowohl oben als auch unten nutzen ließen. Als Beispiele dienen die Städte Gera, Leipzig, Rostock, Zwickau, Guben, Luedenscheid, Wilhelmshaven und Hannover. "a die Autorinnen haben auch mit dem zweiten Band ihres Forschungsprojektes Maßstäbe für die vergleichende Forschung von Stadtkultur und städtischer Herrschaftsverhältnisse gesetzt." H-Soz-u-Kult Mit Beiträgen von Adelheid von Saldern, Alice von Plato, Elfie Rembold, Lu Seegers, Uta C. Schmidt, Thomas Siemon.

Baedeker Reiseführer Sachsen

Der Zusammenbruch des Deutschen Reiches 1945: Halbbd.

Die militärische Niederwerfung der Wehrmacht

Das Kriegsende in der Pfalz

Zur Chronik der Juden in Zwickau

Gesellschaft und Gewalt 1944/45

IFA-Hauber aus Zwickau und Werdau

Handbuch der historischen Buchbestände. Sachsen A-K.

Biografisches Lexikon und Handbuch über die

Museumsarbeit während des Nationalsozialismus

zugleich, analysiert dieser Band den

institutionellen Aufbau, die Personalstruktur und

## Online Library Das Kriegsende In Der Zwickauer Region 1945

wissenschaftliche Tätigkeit der Staatlichen Sammlungen für Kunst und Wissenschaft, der Vorgängerinstitution der heutigen Staatlichen Kunstsammlungen Dresden, und zeichnet ein umfangreiches Bild ihres Wirkens unter den Bedingungen der nationalsozialistischen Diktatur. Im Mittelpunkt stehen dabei die handelnden Personen, die Direktoren, wissenschaftlichen Mitarbeiter und weitere Personen, die zwischen 1933 und 1945 Verantwortung für die unterschiedlichen Sammlungen – von der Gemäldegalerie über das Grüne Gewölbe bis hin zur Sächsischen Landesbibliothek – übernahmen. Diese Studie untersucht das Ineinandergreifen von Wissenschaft, Museumsarbeit und Politik. Leitgedanken bei der quellenkritischen Analyse sind die Frage nach den Auswirkungen der nationalsozialistischen Ideologie auf die Museen und jene nach der Kontinuität oder den Brüchen in der Tätigkeit der Museen einerseits und in den Biografien der 90 Protagonisten andererseits. Mit ihrem interdisziplinären Ansatz leistet diese Publikation einen wichtigen Beitrag zur Provenienz- und institutionsgeschichtlichen Forschung.

Wir Horch-Arbeiter bauen wieder Fahrzeuge  
Gestapo Chemnitz und die Gestapoausstellen  
Plauen i.V. und Zwickau

Marienthal bei Zwickau

Durchbruch zur ZWICKAUER MULDE April 1945

Der Trabant wird 50!

# Online Library Das Kriegsende In Der Zwickauer Region 1945

Bomben auf Zwickau und Planitz  
Die Staatlichen Sammlungen für Kunst und  
Wissenschaft in Dresden und ihre Mitarbeiter im  
Nationalsozialismus